

*PflegeNetzwerk psychiatrischer Intensivstationen Niedersachsen  
kündigt Symposium mit Signalwirkung an*

## **Gemeinsam für Exzellenz: Zukunft der psychiatrischen Intensivpflege gestalten**

Hannover/Niedersachsen, 12.05.2025

Das PflegeNetzwerk psychiatrischer Intensivstationen Niedersachsen tritt nach seiner Gründung im letzten Jahr in die aktive Phase ein. Am 12. November 2025 startet im Warendorff Klinikum mit dem ersten landesweiten Symposium eine Veranstaltungsreihe, die Fachkräfte der psychiatrischen Intensivpflege, Ersthelfer und Systembeteiligte vernetzen und weiterbilden soll. Unter dem Motto „Gemeinsam für Exzellenz: Zukunft der psychiatrischen Intensivpflege gestalten“ richtet sich das Symposium an Pflegende, Therapeuten, Ärzte, Klinikleitungen, Gesetzgeber, Aufsichtsbehörden, Justiz, Betreuer, niedergelassene Ärzte, Rettungsdienste, sozialpsychiatrische Verbände und Selbsthilfeeinrichtungen, die Menschen in akuten psychischen Krisen unterstützen. Veranstaltungsort ist Sehnde-Köthenwald. Nähere Informationen zum Programm folgen im Sommer. Das Netzwerk lädt bereits jetzt zum Vormerken des Termins ein.

### **Patienten- und Mitarbeitersicherheit im Fokus**

Ein zentrales Ziel der Netzwerkarbeit ist es, die Sicherheit von Patienten und Mitarbeitenden zu stärken. „Gewalt in der Pflege ist ein Thema mit wachsender Bedeutung. Deswegen erfordert der professionelle Umgang mit Nähe, Distanz und Deeskalation kontinuierliche Verbesserung. Die wollen wir gezielt fördern“, erklärt Vanessa Strecker, pflegerische Gruppenleitung in der Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Hochschule Hannover, eine der Sprecherinnen des Netzwerks. Geplant sind Fachvorträge, Austauschformate und Praxisimpulse, um Deeskalationskonzepte weiterzuentwickeln, Sicherheitskulturen zu analysieren und die Rolle der psychiatrischen Intensivpflege in einem sich wandelnden Versorgungssystem zu beleuchten.

### **Wachsendes Netzwerk**

Das Netzwerk, das Pflegefachpersonen aus zwölf psychiatrischen Kliniken in Niedersachsen vereint, ist offen für weitere Mitglieder. Ziel ist es, durch regelmäßige Zusammenarbeit, Austausch und Fortbildungen eine zukunftsfähige, qualitätsorientierte Intensivversorgung zu sichern. „Wir wollen die Fachpflege stärken, indem wir Wissen teilen und voneinander lernen“, sagt Cordula Schweiger, Pflegedirektorin am Warendorff Klinikum und zusammen mit Christian Stillig, Pflegerische Zentrumsleitung am AMEOS Klinikum Hildesheim, Gründungsinitiatorin des Netzwerks. „Dazu gehört auch, neue Perspektiven auf Sprache, Sicherheit und Versorgungsrealität zu erkunden.“

### **Hintergrund**

Psychiatrische Intensivstationen sind hochspezialisierte Bereiche in psychiatrischen Kliniken. Sie versorgen Menschen in akuten psychischen Ausnahmezuständen, die kurzfristig intensive therapeutische und pflegerische Begleitung benötigen. Das Netzwerk wurde gegründet, um diesen sensiblen Versorgungsbereich sichtbarer zu machen, Vorurteile abzubauen und die Versorgungsqualität weiterzuentwickeln.

### **Kontakt:**

PflegeNetzwerk psychiatrischer Intensivstationen Niedersachsen  
E-Mail: [pflegenetzwerk@psychiatrische-intensivstationen-nds.de](mailto:pflegenetzwerk@psychiatrische-intensivstationen-nds.de)



Die Gründungsmitglieder des Netzwerks beim Frühjahrestreffen in der Karl-Jaspers-Klinik Psychiatrieverbund Oldenburger Land (Foto: *PflegeNetzwerk psychiatrischer Intensivstationen Niedersachsen*)

## PflegeNetzwerk psychiatrischer Intensivstationen Niedersachsen

Das PflegeNetzwerk psychiatrischer Intensivstationen ist ein fachlicher Zusammenschluss von Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten aus psychiatrisch spezialisierten Kliniken in Niedersachsen. Ziel ist es, die psychiatrische Intensivversorgung im Land gemeinsam weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu gestalten. Im Fokus stehen dabei: die Sicherstellung einer geschützten und professionellen Umgebung für Patientinnen/Patienten und Mitarbeitende · die Förderung von Transparenz und Aufklärung · eine bedarfsorientierte Personalentwicklung · der sensible und respektvolle Umgang mit Sprache im Versorgungsalltag.

Die Gründungsmitglieder des Netzwerks kommen aus folgenden Einrichtungen: AMEOS Klinikum Hildesheim | Asklepios Fachklinikum Göttingen | Burghof-Klinik Rinteln | Dr. Fontheim Mentale Gesundheit, Liebenburg | Euregio-Klinik Nordhorn | Heidekreis-Klinikum, Walsrode | Karl-Jaspers-Klinik, Bad Zwischenahn | KRH Psychiatrie Langenhagen und Wunstorf | Medizinische Hochschule Hannover | Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Göttingen | Psychiatrische Klinik Lüneburg | Wahrendorff Klinikum Köthenwald

Kontakt: [pflegenetzwerk@psychiatrische-intensivstationen-nds.de](mailto:pflegenetzwerk@psychiatrische-intensivstationen-nds.de)

### Pressekontakt

Petra Perleberg, +49 (157) 38 82 71 17, [presse@wahrendorff.de](mailto:presse@wahrendorff.de)

### Geschäftsstelle

PflegeNetzwerk psychiatrischer Intensivstationen Niedersachsen  
Pflegedirektion im Wahrendorff Klinikum

Matthias-Wilkening-Weg 6

31391 Sehnde-Köthenwald

+49 (5132) 901866

[pflegenetzwerk@psychiatrische-intensivstationen-nds.de](mailto:pflegenetzwerk@psychiatrische-intensivstationen-nds.de)